

**TOP 3.5.2 Community of Practice (CoP) „Betriebliche Gesundheitsförderung“
Power Breakfast „Die Evaluierung psychischer Belastungen – ein Bericht aus der Praxis“**



VeranstalterIn	AK Wien, Abt. BW, VÖGB, GEDIFO
Datum, Ort	26. Mai, 8.00-10.00 Uhr Arbeiterkammer Wien
Zielpublikum	BetriebsrätInnen & Arbeits- & OrganisationspsychologInnen 80 TeilnehmerInnen, davon 15 Arbeits- & OrganisationspsychologInnen
Anlass	<p>Das Power Breakfast ist unter Führungskräften ein weitverbreitetes Format, um sich rasch zu einem aktuellen Thema einen Überblick zu verschaffen und im Zuge der anschließenden vertiefenden Diskussion mögliche strategische Partnerschaften einzugehen. Es soll zeitlich möglichst knapp gehalten werden, damit das Tagesgeschäft dadurch wenig beeinträchtigt wird. Das GEDIFO will in Zukunft dieses Format vermehrt für die Kommunikation mit BetriebsrätInnen einsetzen.</p> <p>Aktueller Anlass war die ANSchG-Novelle, die eine verbindliche Ermittlung und Beurteilung von psychischen Belastungen und Gefährdungen am Arbeitsplatz vorsieht. Ziel dieses Vernetzungstreffens war</p> <ul style="list-style-type: none"> • die BetriebsrätInnen (noch einmal) über die wichtigsten Eckpunkte der gesetzlich vorgesehenen Evaluierung psychischer Belastungen zu informieren; • einen ersten Überblick über die tatsächliche Umsetzung zu erhalten und • die BetriebsrätInnen mit Arbeits- & OrganisationspsychologInnen zu vernetzen und ggf. Anstoss für eine nachhaltigere unternehmensspezifische Kooperation zu geben.
Die wichtigsten Aussagen und Ergebnisse	<p>Peter Hoffmann (Key Note):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidungsstrategien der Betriebe sind das Hinauszögern und die Beauftragung hausinterner Arbeitsmediziner und Sicherheitsfachkräfte (statt von externen Arbeitspsychologen). • Selbst wenn die Evaluierung von ArbeitspsychologInnen durchgeführt wird, werden die daraus abzuleitenden Maßnahmen oft ohne sie entwickelt. • Bei den anwesenden (ca 60) BetriebsrätInnen war nicht einmal zur Hälfte eine Evaluierung in Angriff genommen worden, nur in verschwindend geringem Ausmaß war es zu einer ersten Entwicklung von Maßnahmen gekommen. • Die CoP BGF soll in Follow-up-Veranstaltungen eine weitere Vertiefung der Kooperation zwischen BetriebsrätInnen und Arbeitspsychologen möglich machen.